

Projekt „rückenwind“

demografieorientierte Personalentwicklung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.
Newsletter Dezember 2011



Pilotphase „rückenwind“ in Berlin beendet

Innovative Projekte im Bereich der Berufliche Bildung initiiert

Ob Konzeption einer Messe, Übernahme von Teilqualifizierungen für externe Ausbildungsfirmen, die externe Ausbildung im Baubereich zur Überbrückung der Winterpause oder die Kooperation im Maschinenbau durch Ausführung von Produktionsaufträgen im Rahmen der Metallausbildung – dies ist nur ein Auzug aus den Projektinitiativen im Arbeitsbereich der Beruflichen Bildung im Rahmen der Pilotphase des vom Europäischen Sozialfonds und

dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Projektes „rückenwind“. Neben der Projektarbeit wurde aber auch der für alle Teilnehmenden immens wichtige Erfahrungsaustausch intensiv gepflegt sowie die jeweils eigene Work-Life-Balance reflektiert und weiterentwickelt.



Zum Abschluss der Pilotphase trafen sich die Teilnehmenden nochmals zu einer Führung durchs Berliner Regierungsviertel sowie zu einer Betriebsbesichtigung im CJD Berlin, um über den aktuellen Stand ihrer Projekte zu berichten. Außerdem wurde die erste Phase zusammen mit einem externen Moderator evaluiert. Die ersten Ergebnisse bestätigen die bisherige Arbeit, insbesondere die durchgeführte Potentialanalyse zeigt sich als wertvolles Instrument zur Bewältigung der kommenden persönlichen und beruflichen Herausforderungen.

Erste Ergebnisse Evaluation Pilotphase

Mit der Evaluation wurde ein externes Unternehmen beauftragt. Erste Erkenntnisse sind, dass das Wir-Gefühl im CJD gestärkt wurde sowie dass durch den kollegialen einrichtungsübergreifenden Austausch „ein tieferes Verständnis für die Vielfalt des CJD als Gesamtorganisation“ entstand. Außerdem haben die Mitarbeitenden bestätigt, dass die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme für Sie sehr erfolgreich und bereichernd war.

(Vgl. Paschkowski, Harry, kraftfeld consulting & training, Erste Gesamteinschätzung Pilotphase Projekt „rückenwind“)



2. Platz für „rückenwind“

Der Personalmanagement-Award wird vom Bundesverband der Personalmanager für herausragende Leistungen im Human Resources Management vergeben. Die Jury besteht aus Vertretern von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien. 2011 waren besonders Projekte gefragt, die sich mit dem Thema Demografiemanagement beschäftigen. Der 2. Platz in der Kategorie „Organisation und Verband“ wird von der Jury wie folgt begründet: Mit ‚rückenwind‘ stelle sich das CJD gleich zwei aktuellen großen Herausforderungen in Deutschland: dem zunehmenden Fachkräftemangel als Folge der demo-

grafischen Entwicklung einerseits sowie den steigenden Anforderungen in der Bildung und Betreuung von jungen und erwachsenen Menschen andererseits. Das Projekt richtet sich sowohl an ältere Beschäftigte über 50 Jahre sowie an Alleinerziehende und Mitarbeitende, die nach einer längeren Familienpause wieder in den Beruf einsteigen. Im Fokus stehen neben der fachlichen Qualifizierung auch individuelle Coaching-Maßnahmen. Die Jury lobte insbesondere die Potenzialanalyse als Grundlage der Qualifizierungsmaßnahmen. Damit gelinge es, die aktuelle berufliche Situation der Mitarbeitenden zu reflektieren sowie vorhandene, aber nicht genutzte Potenziale zu aktivieren.

Stärken stärken: DNLA-Potentialanalyse

Im Rahmen der Pilotphase von „rückenwind“ wurden mittels einer computergestützten Analyse die vorhandenen Potentiale der Mitarbeitenden ermittelt. In dem Verfahren (DNLA: Discovery-of-Natural-Latent-Abilities, deutsch: „Aufdeckung der natürlichen Fähigkeiten wird sehr großen Wert darauf gelegt, dass die ermittelten Potentiale einen direkten Bezug zur Berufsleistung haben und mit dieser vergleichbar sind. Der Philosophie des DNLA-Verfahrens

liegt die Erkenntnis zugrunde, dass berufliche Leistung durch das direkte Zusammenwirken von Fachkompetenzen und sozialen Kompetenzen (Erfolgsfaktoren) entsteht. Eine „rückenwind“-Teilnehmerin in Bezug auf dieses Verfahren:

„Diese Analyse hat mir klargemacht, welche Stärken ich tatsächlich habe und wie ich meine Talente und Potentiale in meinem beruflichen und privaten Alltag einsetzen kann.“

Seniorenarbeit - Start im Februar 2012

Unter dem Motto „Seniorenarbeit - Zusammenkunft der Generationen“ startet vom 07.02.12-09.02.12 die Auftaktveranstaltung in Bonn für den Arbeitsbereich Seniorenarbeit. Unter der inhaltlichen Gesamtleitung der Fachstabsleiterin Seniorenarbeit im CJD, Manuela Reiß, werden hier zunächst allgemeine Grundlagen zur späteren Initiierung von Projekten

in den CJD-Einrichtungen gelegt. Neben Frau Reiß, die zeitgleich als Referentin und Coach die Teilnehmenden im Entwicklungsprozess begleitet, konnte mit dem Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Harald Rüssler von der Fachhochschule Dortmund ein ausgewiesener Experte in Theorie und Praxis als Referent gewonnen werden.

